

INHALT

Vorwort der Herausgeber	XI
Introduction: The Habsburg Monarchy as a Portent for the New Europe of the Future	
by <i>Helmut Rumpler</i> (Viktring/Vienna)	1–20
1. The absence of a political ‘culture of compromise’	1
2. The downfall of the Habsburg Monarchy as a historical prelude to the crises in Europe	2
3. The Cold War and the discovery of the Habsburg Monarchy as a Central European stability factor	6
4. Austrian Habsburg research under US patronage	9
5. The idea of Central Europe as a Glass Bead Game with a historical background	13
6. The Habsburg Monarchy as a concept for the opportunities and limits in the realignment of Europe	16
I. Epochenwende Erster Weltkrieg	
A. The Historical Significance of the First World War	
by <i>Alan Sked</i> (London)	21–47
1. The War in British Memory	21
2. The Historical Significance of the War	24
3. Was It Uniquely Nasty?	27
4. Were Its Causes not the Usual Diplomatic and Military Ones?	30
5. Did it Result from a Crisis of Civilization?	32
6. Historical Clutter	34
7. The Consequences of the War	36
8. Why No Romantic View of the War?	46
9. Conclusion	47
B. Untergang, Auflösung, Zerstörung der Habsburgermonarchie? Zeitgenössische Bedingungen der Erinnerung und Historiographie	
von <i>Ulrike Harmat</i> (Wien)	49–95
1. Einführende Bemerkungen	49
2. Oszár Jászis Donaupatriotismus	53
3. Österreichischer Staatsgedanke versus habsburgischer Hausmachtgedanke ...	58
4. Das Oktobermanifest: „Farce“ oder „letzte Chance“?	61
5. Die „k. k. Sozialdemokratie“ und der Einfluss der Russischen Revolution ...	66
6. The „Secret Enemy“	71
7. „Doomed to collapse?“	77
8. „Decline and Fall – Fall without Decline?“	85
C. Krieg der Staaten, Krieg der Völker. Der Erste Weltkrieg als totaler Krieg	
von <i>Erwin A. Schmidl</i> (Wien)	97–107
1. Casablanca 1914	97
2. Angst vor der Zivilbevölkerung und Krieg gegen die Zivilbevölkerung	99
3. Vom kolonialen zum totalen Krieg	102
4. Vom Krieg der Staaten zum Krieg der Völker	104

D. Die „deutsche Frage“ als historisch-politisches Schlüsselproblem für Europa und die internationale Ordnung: Deutschland, der Kriegsausbruch von 1914 und seine Wirkungen von <i>Wolf D. Gruner</i> (Rostock)	109–146
1. Erinnerungskultur, Geschichtspolitik, Vergangenheitspolitik und historische Forschung im Wandel der Zeiten	109
2. Das Jahr 2014 als Jahr der Erinnerung an die „Urkatastrophe“	111
3. Die „deutsche Frage“ als Problem der Stellung Deutschlands in Mitteleuropa	113
4. Der Erste Weltkrieg in der Erinnerungskultur, der Geschichtspolitik und in der Geschichtswissenschaft zwischen Weimar und dem Vereinten Deutschland	117
5. Ergebnisse und Perspektiven	142
II. Die Nationalstaatshistoriographie der Nachfolge- und Teilungsstaaten	
A. Auf der Suche nach der österreichischen Identität von <i>Ernst Hanisch</i> (Salzburg)	147–162
1. Der „kranke Mann an der Donau“	147
2. Der Wilson-Moment	150
3. Abschied von Österreich: Die Staatsbürgerrevolution	153
4. Identitätsprobleme der Ersten Republik	156
5. Der autoritäre christliche „Ständestaat“: österreichisch und deutsch	158
6. Nationsbildung von oben: Der Beginn der Zweiten Republik	160
B. Die Reduktion Ungarns vom mitteleuropäischen Vielvölkerstaat zum magyarischen Nationalstaat. Narrative der „Auflösung“ in der ungarischen Geschichtsschreibung und der <i>Public History</i> von <i>László Szarka</i> (Budapest)	163–187
1. Selbstbilder und „Standard-Narrative“ in der Geschichtsrezeption der ungarischen Staatsentwicklung	165
2. Vom Ausgleich 1867 zum Zerfall der Habsburgermonarchie	168
3. Der historische Kontext des Zusammenbruchs	170
4. Drei Perioden – drei Narrative	176
5. Die Positionen der <i>Public History</i>	179
6. Ethnonationale und ethnozentrische Interpretationen	180
7. Postmoderner Kanon, Pluralität der Interpretationen und die neuen Narrative	182
8. Zum Verhältnis von Historiographie und Erinnerungspolitik	185
C. Inszenierte Loyalitäten: Tschechische Deutungen der Habsburgermonarchie und des tschechoslowakischen Nationalstaats am Ende des Weltkrieges von <i>Martin Schulze Wessel</i> (München)	189–199
1. Der Inlandswiderstand	190
2. Der Auslandswiderstand	193
D. Von der Kulisse der Nationalstaatsgründung zur Europäisierung der Forschung: Die tschechische Historiographie zum Ersten Weltkrieg von <i>Ota Konrád</i> (Prag)	201–226
1. Der Erste Weltkrieg in der Wahrnehmung der Zwischenkriegszeit	202
2. Der „kommunistische Blick“ auf den Krieg und die Reformhistoriographie	207
3. Die Historiographie nach dem Prager Frühling	214
4. Das Wendejahr 1989	218
5. Neue Perspektiven der Forschung	222

E. Das Attentat von 1914 und Österreich-Ungarn in der serbischen Erinnerungskultur von <i>Holm Sundhaussen</i> †	227–241
1. Das Attentat von Sarajevo und der Attentäter Gavrilo Princip	228
2. Die Befreiung der „serbischen Länder“	229
3. Die Revision der Heldenverehrung im Königreich Jugoslawien	231
4. Die „Jungbosnier“ als Vorläufer des Volksbefreiungskampfes 1941–1945	232
5. Die Erinnerungskulturen der postjugoslawischen Staaten	232
6. Das Attentat von Sarajevo und die Ursachen des Ersten Weltkrieges	235
F. Der Erste Weltkrieg in der polnischen Erinnerungskultur und Geschichtsschreibung von <i>Włodzimierz Borodziej, Maciej Górny</i> (Warschau)	243–254
1. Geschichtspolitik oder die Kunst des Vergessens	243
2. Anmerkungen zur Historiographie	249
3. Fazit	253
G. An Experiment that Failed: The Liberal Greater Romania by <i>Răzvan Pârlăianu</i> (Bukarest)	255–281
1. The First World War: Controversies, Paradoxes and Reinterpretations	255
2. The Struggle of All the People: Communist Historiography	260
3. Mărășești Teaches Us: The Interwar Years	272
4. Notes for a History of the Great War	279
H. The Entangled Eastern Front and the Making of the Ukrainian State: A Forgotten Peace – A Forgotten War and Nation-Building by <i>Mark von Hagen</i> (Tempe/Arizona)	283–319
1. How Peace Was Made on the Eastern Front	288
2. From the Central Rada to the Ukrainian People's Republic	289
3. The Bolshevik Revolution and the UPR	292
4. The Bolshevik Call for Peace and the Making of the Ukrainian (and Soviet Russian) States	295
5. Soviet Russia Wages War against Ukraine	303
6. The Road to the German-Austrian Occupation of Ukraine	306
7. The Occupation and the Limitation of Sovereignty of the Ukrainian State ...	311
8. Conclusion	317
I. The Lost Victory: Facts and Fiction by <i>Gianluca Volpi</i> (Udine)	321–329
1. Historical Survey	321
2. The State of the Art	322
3. The Treaty of London and Its Consequences	324
4. Contradiction and Failure: The Italian Delegation at Versailles in 1919	326
5. A Hard Myth to Eradicate	329

III. Das Neue Europa

A. The Democratization of Central and Eastern Europe as a British Strategic Objective, 1918–1925 by <i>B. J. C. McKercher</i> (Victoria/Canada)	331–357
1. The War and War Aims	332
2. Britain, Central Europe, and the Peace Settlement	337
3. Pursuing the Balance of Power in Central Europe, 1919–1922	342
4. The Pursuit of Security, 1922–1925	349
5. Conclusion	357
B. Das neue Gleichgewicht in Mitteleuropa unter Frankreichs Patronat von <i>Catherine Horel</i> (Paris)	359–383
1. Frankreich und seine Alliierten	361
2. Weltwirtschaftskrise und französische Pläne zur Neuordnung des Donauraumes	370
3. Französisch-ungarische Beziehungen und der Tardieu-Plan	376
4. Das Scheitern der französischen Bündnispolitik und das Ende der Versailler Ordnung	378
C. 'Wilson versus Lenin': The New Diplomacy and Global Echoes of Austria-Hungary's Dissolution by <i>Pieter M. Judson</i> (Florenz)	385–396
1. Ready for Independence?	387
2. Wilson versus Lenin	390
3. Peoples not States: Self-Determination in Europe	391
4. Global Dimensions of the New Politics	393
5. Conclusion	395
D. Die russische Historiographie zum Untergang der Habsburgermonarchie von <i>Alexander Medyakov</i> (Moskau)	397–415
1. Die Historiographie der Zarenzeit	397
2. Die Historiographie der Zwischenkriegszeit	400
3. Die „Pokrovskij-Schule“	404
4. Von Chrusčëv zur Perestroika	408
5. Von der Perestroika zur Gegenwart	412
E. Der Nahe Osten als Krisenerbe des Osmanischen Reiches von <i>Raoul Motika</i> (Istanbul)	417–430
1. Die Vorgeschichte des Großen Krieges und seine Chronologie	417
2. Die Nachkriegsordnung und ihre Folgen	424
3. Strukturelle Veränderungen als Folge des Ersten Weltkrieges	428

F. Ein Reich ohne Eigenschaften? Das Erbe föderaler Ideen in den „Nachfolgestaaten“ der Habsburgermonarchie von <i>Jana Osterkamp</i> (München)	431–457
1. Endpunkt und Ausgangspunkt: Gerüchte über eine Föderalisierung unter Kaiser Karl 1917–1918	432
2. Das Föderalismusparadox nach 1918: Der föderale Wirklichkeits- und Möglichkeitsraum lebt fort	440
3. Vom imperialen Reich zur Nationalstaatlichkeit: Neukodierung des föderalen Möglichkeitsraums 1918	442
4. Das Erbe des föderalen Wirklichkeitsraums: Die Bedeutung kooperativer Praktiken für die föderale Integration	444
5. Gegenprojekte zur Einheitsstaatlichkeit: Radikale Autonomie- und Föderalisierungsprogramme in den späten 1930er Jahren	446
6. Im Schatten der Großraumpolitik des Dritten Reiches: Föderalisierung und die Diskreditierung föderaler Ideen	451
7. Staatssozialismus und föderales Erbe: Einheitsstaatlichkeit als pragmatische Herrschaftspolitik	454
8. Viel Erbe und viele Erben	456
Verzeichnis der Abkürzungen	459
Verzeichnis der gedruckten Quellen und Literatur	461
Personenregister	525
Ortsregister	535
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	539